

" Unser Dorf hat Zukunft "

27. Landeswettbewerb 2020 - 2023

**Bezirksentscheid
Regierungsbezirk Stuttgart**

Stellungnahme zum Stadtteil

**Neubronn
Stadt Weikersheim
Main-Tauber-Kreis**

Der Bezirksentscheid zum 27. Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ fand vom 13. bis 16. September 2021 statt. Während dieses Zeitraums wurden von der Bewertungskommission die neun Gemeinden des Regierungsbezirkes Stuttgart, die sich zum Landeswettbewerb 2020-2023 angemeldet hatten, besichtigt und bewertet.

Bei der Besichtigung und Präsentation des Stadtteils Neubronn konnten im Einzelnen folgende Eindrücke von den Mitgliedern der Kommission gewonnen und Entwicklungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.

1. Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen

Bereits im Jahr 2013 hat sich auf Anregung des Ortschaftsrates die Initiative „Lebendige Zukunft Neubronn/Oberndorf“ gebildet, aus der heraus verschiedene Arbeitsgruppen mit viel Engagement und Herzblut einen bunten Strauß an Themen und Projekten bearbeiten und vorantreiben. Hierbei zeigt Neubronn seine ganz große Stärke in den herausragenden Initiativen zum Einsatz nachhaltiger Energieversorgung (Windenergie, Photovoltaik, Hackschnitzelanlagen) sowie in den Aktionen zum Erhalt des Kindergartens und des Höhenschwimmbades. Letzteres stellt sicherlich ein Alleinstellungsmerkmal für ein Dorf dieser Größe dar. Beachtlich ist die hohe Zahl der Beschäftigten durch die ortsansässigen Unternehmen sowie der kleine Campingplatz.

Der Bereich der Daseinsvorsorge ist eher schwach ausgeprägt, besondere Angebote der Grundversorgung bestehen nicht. Zu prüfen wäre, ob beispielsweise über einen landwirtschaftlichen Hofladen ausgewählte Produkte verkauft werden können oder ob zumindest an einzelnen Wochentagen ein Fahrverkauf (Bäcker/Mezger etc.) realisierbar wäre. Auch die Installation eines Regiomats wäre denkbar, um die Nahversorgungslage zu verbessern. Die Anbindung an den ÖPNV ist ausbaufähig. Für die Zukunft muss das Augenmerk auf den Erhalt des Kindergartens und des Höhenfreibades gesetzt werden. Vielleicht können für die dringend anstehenden Sanierungsmaßnahmen am Freibad Sponsoren gefunden werden.

2. Soziale und kulturelle Aktivitäten

In Neubronn wird das bürgerschaftliche Engagement noch gelebt. Neben den bereits erwähnten lobenswerten Initiativen prägt eine an der Einwohnerzahl gemessene beachtliche Zahl an Vereinen die Dorfgemeinschaft. Exemplarisch sei an dieser Stelle der sehr aktive Jugendclub genannt, der ein wichtiger Fixpunkt für Jung und Alt darstellt. Mit dem Pfarrsaal und der alten Schule bestehen entsprechend nutzbare Räumlichkeiten für die Vereine und Bürgerschaft. Auch die Kirchengemeinde trägt mit ihren unterschiedlichen Gruppen zum sozialen und kulturellen Leben im Dorf bei. Ausdruck und Aushängeschild des sozialen Zusammenhalts und Lebensgefühls in Neubronn ist die auf einer Bürgerversammlung geborenen, geniale Idee der „Dorfbank“. In regelmäßigen Abständen treffen sich die DorfbewohnerInnen an unterschiedlichen Plätzen, um über Aktivitäten zu berichten, neue Projekte zu schmieden oder eben einfach nur das Gespräch zu suchen und ein paar schöne gemeinsame Stunden miteinander zu verbringen.

3. Baugestaltung und Siedlungsentwicklung

Das Ortsbild ist geprägt durch viele landwirtschaftliche Anwesen, allerdings hat auch hier der Strukturwandel Einzug gehalten. Es existieren einige wenige Kulturdenkmale. Leerstände sind vorhanden, es gibt aber auch gute Beispiele für gelungene Umnutzungen. Auch die Sanierung des ehemaligen Schulhauses ist positiv hervorzuheben, welches heute als Multifunktionshaus von Vereinen und der Bürgerschaft rege genutzt wird.

Für den Bereich mit den vielen Leerständen im Nordwesten des Dorfes empfiehlt die Kommission unter Einbindung von Fachplanern die Erstellung eines städtebaulichen Entwicklungskonzepts. Auch sollten bauleitplanerische Instrumente (Vorkaufsrecht, Zwischenerwerb etc.) für die Entwicklung dieser Gebietskulisse genutzt werden. Die Begleitung durch das Stadtplanungsamt der Stadt Weikersheim oder eine entsprechende finanzielle Ausstattung seitens der Kernstadt für die Beauftragung eines Planungsbüros wird angeregt. Auch sollte geprüft werden, inwiefern Förderprogramme des Landes (z.B. ELR, Landessanierungsprogramm etc.) für die Ortsentwicklung herangezogen werden können. Der Handlungsbedarf am Dorfplatz wurde erkannt. Wünschenswert wäre auch hier eine professionelle Planung und Neugestaltung des Bereichs.

Mit dem Neubaugebiet findet eine maßvolle Weiterentwicklung des Dorfes statt. Aufgrund des innerörtlichen Potentials sollte aber zukünftig der Innenentwicklung Vorrang vor einer weiteren Außenentwicklung eingeräumt werden.

4. Grüngestaltung und das Dorf in der Landschaft

Die Kommission würdigt die herausragenden Leistungen der Naturschutzgruppe „Grünes Wissen und Gewissen“, die in den vergangenen Jahren rund 250 Gehölze in der Feldflur um Neubronn gepflanzt hat. Des Weiteren kümmern sich die Frauen und Männer dieser Gruppe ehrenamtlich um die Grünanlagen im Dorf. Im Hinblick auf die Nachhaltigkeit dieser wertvollen Arbeit sollte der Nachwuchsgewinnung verstärktes Augenmerk eingeräumt werden (z.B. gemeinsame Aktionen mit Jugendclub). Zu prüfen wäre auch, ob zukünftige Gehölzpflanzungen nicht im Rahmen eines ganzheitlichen Biotopvernetzungs-konzepts durchgeführt werden können, zumal insbesondere auf den Höhenlagen der Landschaft augenscheinlich wenig Biotopstruktur vorhanden ist. Hierbei könnte der kommunale Landschaftspflegeverband Main-Tauber e.V. oder das Landratsamt sicherlich unterstützend zur Seite stehen. In Bezug auf die Grünanlagen im Dorf wird angeregt, insektenfreundliche Staudenpflanzungen in diese zu integrieren. Die Kommission begrüßt die Idee, einen Erfahrungs- bzw. Erlebnisweg um den Ort anzulegen ausdrücklich.

5. Querschnittsbewertung

Die sehr herzliche und lebendige Vorstellung zeugt von dem hohen Gemeinschaftsgefühl und dem Zusammenhalt im Dorf. Man merkt, dass die Menschen sehr gerne in Neubronn leben und sich stark mit ihrem Dorf identifizieren. Wirklich herausragend sind die ehrenamtlichen Initiativen sowie die Idee der „Dorfbank“.

Die Kommission wünscht Neubronn für die Zukunft alles Gute.

gez. Marc Calmbach